Millheim Journal.

ird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1,50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. — R. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 6ten December, 1877. (Nummer 48.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monate.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00
½ „	8,00	12.00	15,00	25,00	35,00
1 „	16,00	15,00	25,00	35,00	45,00

Administrators und Executors Na[illegible] ten $2,50

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 [illegible] $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeig en k[illegible] 10 Cent eine Linie für die erste E[illegible]ung und 5 Cent eine Linie für die [illegible]enden Insertionen.

Glenn's
Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Rauhheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, &c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alte, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um für die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Postmarken postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit
zuletzt erreicht!
Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle
Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

JOHN C. MOTZ & CO.

Bankiers,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keen's Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre.

Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-

W. K. Alexander,

Kaufmann,

Main Straße,

Dry Goods, Groceries, &c. Produkte werden genommen im Austausche gegen Waaren. 36-1

G. W. Stover. Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Shop, nächste Thüre zur Journal Office. 36-1

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 36-1

John P. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36-1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36-1

J. F. HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36-1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung. Office im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main- und Nord-Straße. 36-1

W. R. WEISER,

Schmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mildergeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36-1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

SNOOK, SMITH & CO.,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 36-1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36-1

J. C. SPRINGER

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 36-1

Dr. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts,

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

JOHN B FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 36-1

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butcher,

Shop, Pennstraße neben Brücke. der

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flachse.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's Compound Syrups von Wilden Kirschen,
ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, &c. &c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und den Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmählige alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden, juckende Hemorhoiden,

positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Pruritgo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.

Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an keine welche Adresse geschickt.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der iferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und elehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörfling, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee. Wis.

Kriegskarten.

Scheder's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten ur vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich P. P. st zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt.

Man adressire:

Deutsches Heil-Institute,
No. 224 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Välley.

C. T. Alexander. — C. M. Bower.

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna
Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Entstehung von Staaten-Namen.

Der Staat Maine erhielt seinen Namen von seinem Besitzer, Carl dem ersten von England, zu Ehren der Königin Henrietta nach der französischen Provinz Maine. New Hampshire—anfänglich Laconia—von Hampshire in England. Vermont von den Green Mountains (grünen Gebirgen, französisch vert mont). Massachusetts, aus der Indianer Sprache, ein Land mit großen Hügeln bezeichnend. Der kleinste Staat der Union wurde wegen der Aehnlichkeit mit der Insel Rhodus in der Levante, Rhode Island genannt. Connecticut, indianisch, eigentlich Quon-eh-ta-cut, der lange Fluß. New York, so genannt zu Ehren des Herzogs von York, dessen Bruder Carl der Zweite von England, ihm das Territorium zum Geschenk machte. New Jersey, von einem seiner ersten Besitzer Sir George Carter nach der Insel Jersey im britischen Kanal, deren Gouverneur er vormals gewesen war benannt. Pennsylvania, wie allgemein bekannt nach William Penn und dem Worte "sylvania", waldreich. Delaware leitet seinen Namen von Thomas West, Lord Delaware, Gouverneuer, von Virginia, ab. Maryland nach der Gemahlin Carls des Ersten, Königin Henrietta Maria. Virginia, von der jungfräulichen Königin Elisabeth (Virgin Queen). Die Carolinas erhielten ihren Namen zu Ehren Carl's des Ersten und Georgia zu Ehren George des Zweiten von England. Florida von „Kasquas de Flores", oder „Fest der Blumen". Alabama aus dem Griechischen, das „Land der Ruhe" bezeichnend. Louisiana zu Ehren Ludwig's des Vierzehnten von Frankreich. Mississippi, nach dem in der Natchez-Sprache so benannten großen Flusse, dem „Vater der Ströme". Kansas nach dem indianischen Worte, „rauschendes Wasser" bezeichnend, und Arkansas mit dem französischen Worte „Ark", Bogen als Vorsilbe. Tennessee, indianische Bezeichnung für „Fluß mit einer weiten Biegung". Kentucky, ebenfalls indianisch, Kain-tuk-ee „an der Flußquelle". Ohio, Bezeichnung der Shawnees für „reizender Fluß". Michigan nach dem See, dessen indianischer Name der Aehnlichkeit desselben mit einer Fischfalle bezeichnen soll. Indiana nach den Indianern. Illinois zusammengesetzt aus dem indianischen Worte „Illini" Volk, und der französischen Nachsilbe „ois", zusammen „Volksstamm" bezeichnend. Wisconsin indianisch für einen wilden, reißenden Canal. Missouri ebenfalls indianisch für „schmutzig"; sich auf die Trübheit des Missouri-Flusses beziehend. Jowa bedeutet in der Indianer-Sprache „die Schlafmützen" und Minnesota, „wolkiges (nebliges) Wasser."

Der Dutschman als Muster.

Nun soll der „Dutchman" doch zu Ehren kommen. Was bis jetzt als Schimpfnamen für den Deutschen galt, wird endlich plötzlich als der eerliche Name eines tüchtigen germanischen Volksstammes gewürdigt, und der letztere selbst den Herrn Yankees zum Muster vorgehalten.

Der Gesandte der Ver. Staaten bei der holländischen Regierung, „Minister-Resident" Stockbridge, hält in einem Berichte an das Staatsministeriam in Washington die Holländer (die wirklichen „Dutchmen") den Amerikanern als Muster vor, und zwar hauptsächlich in folgenden Punkten: Seit vierzig Jahren sei in Holland keine Bank gebrochen. Das Papiergeld habe dort schon seit vielen Jahren denselben Werth, wie Gold.—

Das Zusammenbrechen von Feuer-Versicherungsgesellschaften sei in Holland etwas unerhörtes, und obgleich die Versicherung gegen Feuergefahr nicht über ein halbes Prozent betrage, sei der Zustand der Feuerversicherungs-Gesellschaften doch ein sehr blühender, und der durchschnittliche jährliche Gewinn derselben betrage 12 bis 16 Prozent. Für das Fahren auf den Eisenbahnen habe man selbst in der ersten Klasse nicht über einen Cent die Meile zu zahlen, und doch zahle jede der Bahnen hübsche Dividenden. Von diebischen Beamten höre man beinahe nie; lasse sich aber ausnahmsweise ein Beamter eine Unredlichkeit zu Schulden kommen, so werde er streng bestraft und sei für immer entehrt. Auch Unehrlichkeit im Geschäftsleben werde von der öffentlichen Meinung nie verziehen. Vier Millionen Menschen seien auf einem so kleinem Gebiete namentlich deshalb im Allgemeinen zufrieden und glücklich, weil Fleiß und Ehrlichkeit im Volke so fest begründet seien, daß jede Verletzung derselben als eine Beschimpfung des Volkscharakters betrachtet werde, und weil Jedermann sich nach seiner Decke strecke, und es namentlich auch beinahe unerhört sei, daß Jemand mehr ausgebe als er einnehme.

Ein freies Leben führen wir &c.

In einer wild-romantischen Waldgegend in der Nähe von Philadelphia an der Landstraße nach Darby ist ein eigenthümliches kleines Gemeinwesen, eine Niederlassung von „Tramps" begründet worden. Zweifelhafte Gestalten lagern dort Tage lang um ein Holzfeuer, das sie sich in einer ausgemauerten Höhlung gemacht haben; sie vertreiben sich die Zeit mit Singen, Kochen, Waschen, Flicken und andern nützlichen und unnützen Dingen. Gelegentlich wenn sie vom Hunger getrieben oder von der Langeweile geplagt werden, zerstreuen sich Einzelne in die Wälder und sammeln Kräuter und Blumen, die sie zum Verkauf nach der Stadt bringen. Jedesmal wird für einen Theil des Erlöses Whiskey gekauft und die Vagabunden sind dann auf ihrer Niederlassung heiter und guter Dinge, die Wälder wiederhallen von wenig harmonischen Gesang, wüstem Lachen u. rohem Geschrei. Die Zahl dieser „Staatsbürger" schwankt je nach der Gunst oder Ungunst der Zeiten, je nach der Jahreszeit zwischen 20 und 80. Bei mildem Wetter schlafen die Vagabunden unter freiem Himmel, bei Sturm und Regenwetter, im Winter suchen sie die Scheunen u. Wirthschaftsgebäude der benachbarten Farmer heim. Die unglücklichen Farmer sind es auch, welche die Landstreicher meistentheils in Speise und Trank erhalten müsse. Wehe dem frechen Farmer, welcher einem bettelnden „Tramp" die geforderte Gabe verweigert! Er kann sicher auf einen Racheakt der Vagabunden rechnen, sei es, daß sie ihm die wohlgefüllte Scheuer anzünden oder seiner Frau, oder seinen Töchtern irgend Etwas anthun. Ueber diese Landstreicher-Kolonie ist aber auch eine Regierung gesetzt, bestehend aus zwei Mitgliedern, einem „Boß" und einem alten weißhaarigen Weibe, welchen in der Regel prompt Gehorsam geleistet wird. Ihnen steht es zu, über die Zulassung neuer Mitglieder in diesem Landstreicherstaat zu entscheiden. Die ganze Niederlassung macht einen ekelhaften Eindruck: so viele verkommene, verlumpte Gestalten, zum Theil mit Galgenphysiognomien ausgestattet, können nichts anheimelndes haben. Es erscheint auch nicht gerathen, im dortigen Hauptquatier eine Visite abzustatten. Fremde würden im günstigsten Falle nur verhöhnt und verspottet werden, wenn sie nicht gar Gefahr laufen, an ihrem Eigenthum oder Leben beschädigt zu werden. Für die anwohnenden Farmer ist die Niederlassung eine wahre Geißel und es ist ihnen wahrlich nicht zu verdenken, wenn sie auf Mittel und Wege sinnen, diese Landplage los zu werden. Der Winter ist wieder vor der Thüre; weit entfernt, daß derselbe die Kolonie auflösen sollte, trägt er nur dazu bei, die Kolonisten in Folge der größeren Noth, der erhöhten Schwierigkeiten frecher und gefährlicher zu machen. Schon der vorjährige Winter hat diese Ansicht bestätigt und für arbeitsscheues Gesindel werden die Zeiten niemals besser.

Die professionellen Bettler und Landstreicher, Tramps genannt, fangen für manche Gegenden Pennsylvaniens an, eine Plage, ja ein Schrecken zu werden. Sie vereinigen sich zu zahlreichen Banden, die unter sich eine Art Gesetz anerkennen, suchen sich einen Operationsplatz aus, von wo sie die weite Nachbarschaft durchstreichen, bald in größerer Anzahl, je nachdem ihr Vorhaben ist. Sie betteln und stehlen wie sich die Gelegenheit darbietet; wo sie abgewiesen werden, drohen sie und schüchtern allein wohnende Leute gar oft dadurch ein, daß diese den Forderungen der Unverschämten furchtsam nachgeben. Daß sie der Farmer fürchtet, wissen diese Kerle wohl. Es ist mit ihnen auch nicht zu spassen; denn mancher muthige, entschlossene Mann mußte die feige Rache des bettelnden Gesindels erfahren, das ihm den rothen Hahn auf seine Scheune pflanzte. Im letzten Jahre hat die Zahl dieser Taugenichtse der Art zugenommen daß sie besonders für den Landmann eine ärgere Plage geworden sind, als der Colorado Käfer. Und mit der Zahl stieg ihre Frechheit, so daß die heimgesuchte Leute keinen anderen Ausweg wußten als sich zu bewaffnen und diese Bande mit Gewalt zu vertreiben. Doch diese Bursche weichen nur der Uebermacht; sie sind meistens bewaffnet. In letzter Zeit wurden in Lancaster-, Bucks-, Berks- und Lecha-County regelmäßige Gefechte geliefert, wobei es Todte und Verwundete gab. Wenn nicht bald von Seite der Behörden strenge Maßregeln ergriffen werden, so ist die öffentliche Sicherheit so gefährdet, wie einst in Italien, als das Banditenwesen im höchsten Flor stand. In jedem County sollte eine Arbeitsanstalt errichtet werden, wo diese Müssiggänger gezwungen werden, zu thun, was sie mehr als die Pest hassen—zu arbeiten. Damit sind nicht diejenigen gemeint, die durch Arbeitslosigkeit gezwungen sind, das Mitleid Anderer zu Linderung augenblicklicher Noth anzurufen. Solche Arbeitslosen, aber Rechtschaffenen sollte man mit allem Wohlwollen unter die Arme greifen.

Mord.

Ein kaltblütiger Mord hat am Abende des 16. November bei einem Schulhause, zehn Meilen von Deputy, in Scott County, stattgefunden. Die Einzelnheiten des traurigen Vorfalles sind, wie folgt: Ein junger Mann, Namens Chasteen, hatte ein Verhältniß mit einem jungen Mädchen, namens Miller, angeknüpft und zwar gegen den Wunsch des Bruders der Letzteren. Am genannten Abende war Frl. Miller mit ihrem Geliebten zur Singschule gegangen und als dieselbe vorüber war, wollte Miller nicht zugeben, daß Chasteen die Schwestern nach Hause begleite. Der Letztere kehrte sich nicht an den Einspruch, worauf Miller auf ihn zusprang, um ihn fortzuziehen, und als Chasteen ihm Widerstand entgegensetzte, zog er einen Revolver und schoß ihm zwei Kugeln in den Körper. Der Verwundete rief: „Ich bin getödtet!" fiel zu Boden und hauchte seine Seele aus. Frl. Miller schrie bei dem Ausrufe ihres Geliebten laut auf; die Aufregung war eine so allgemeine, daß es dem Mörder gelang, unter dem Schutze der Dunkelheit zu entkommen, und er ist seitdem verschwunden.

Lästige Landstreicher.

Cincinnati, 19. Nov. Eine Depesche von Columbus sagt, daß eine fünf Mann starke Landstreicher-Bande sich Samstag Nachts auf einen westwärts bestimmten Pan Handle Zug der Indianapolis Abtheilung begeben hatte und sich weigerte, Fahrgeld zu bezahlen. Der Conducteur schmiß sie mit Hülfe der übrigen Trainbediensteten bei Hillard Station vom Train herunter und die Landstreicher schossen auf ihn, ohne ihn zu treffen. Die Landstreicher, deren einer eine große Quantität Einbrecher-Werkzeuge hatte, sitzen.

Eine andere Depesche meldet, daß gestern in aller Frühe ein Landstreicher, als er das Postamt in Grafton ausraubte, von dem Clerk Charles Allen, der im Gebäude schlief, geschossen worden sei, und daß der Einbrecher dagegen auf den Clerk feuerte und ihn tödtlich verwundete.

Ein Mann schießt seine Frau in der Kirche.—Als am vorigen Sonntag Vormittag Mrs. Elizabeth Sayres dem Gottesdienst in einer Kirche zu Philadelphia beiwohnte und eben der Segen gesprochen worden war, wurde sie von ihrem Manne, der hinter ihr gesessen hatte, durch einen Schuß schwer verwundet, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Eheleute waren etwa neun Jahre miteinander verheirathet, doch war die Ehe eine unglückliche und seit zwei Jahren lebten sie nicht mehr mit einander. Seine beiden Söhne aus erster Ehe hielten zu ihrer Stiefmutter und wohnten bei derselben, während Niemand zu wissen schien, woselbst sich der Vater aufhalte. Sie sah ihn blos in der Kirche die er regelmäßig besuchte. Die Frau scheint nicht die geringste Ahnung einer Gewaltthat gehabt zu haben. Sayres sagte im Stationshaus auf die Frage, was ihn zu der That veranlaßt habe: „Mein Gehirn ist erschüttert."

„Jetzt bist du vier Wochen verheirathet und kommst alle Augenblick mit Klagen gegen deinen Mann. Schämst dich nicht?"

„Aber Vater, er streitet jeden Tag mit mir!"

„Lächerlich! deine Mutter und ich streiten schon seit dreißig Jahren jeden Tag, und leben doch ganz friedlich."

Die Dime Savings Bank (Boyer & Sellers) hat gestern ihre Thüren geschlossen, doch haben die Mitglieder der Firma ihr Privat-Vermögen zur Deckung der Ausfälle zur Verfügung gestellt.